

Tagesbefehl der Frau Bundesminister zum neuen Wehrdienstmodell

Werte Soldatinnen und Soldaten, wertvolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Die Sicherheitslage in Europa und in der Welt hat sich grundlegend verändert. Krieg, hybride Bedrohungen, Cyberangriffe und Angriffe auf kritische Infrastruktur zeigen deutlich: Sicherheit und Frieden sind keine Selbstverständlichkeit. Österreich muss fähig sein, seine Souveränität, seine Bevölkerung und unsere demokratische Lebensweise zu schützen.

Mit der politischen Einigung auf ein neues Wehrdienstmodell setzen wir daher einen wichtigen Schritt. Der Grundwehrdienst wird von bisher 6 Monaten auf künftig 9 Monate verlängert. Die ersten 6 Monate werden den Kerndienst bilden. Direkt daran anschließend soll die Truppenausbildung erfolgen, damit die Einheiten wieder gemeinsam mit anderen Verbänden üben können. In den Folgejahren sollen klassische Milizübungen, verteilt auf mehrere Jahre folgen. Damit wird erstmals seit Jahrzehnten wieder eine verbindliche Übungspflicht geschaffen. Sie ermöglicht es, militärische Fähigkeiten nicht nur zu erlernen, sondern regelmäßig zu trainieren, zu festigen und im Verband anzuwenden.

Eine moderne Ausrüstung allein macht noch kein einsatzbereites Bundesheer. Entscheidend sind gut ausgebildete Soldaten, einsatzbereite Verbände und eine Miliz, die ihren Auftrag im Ernstfall unverzüglich erfüllen kann. Das neue Wehrdienstmodell ist deshalb ein wesentlicher Bestandteil der „Mission Vorwärts“, also dem Aufbau unserer vollen Verteidigungsfähigkeit. Es stärkt die personelle Einsatzbereitschaft und ergänzt die umfangreichen Investitionen in Gerät, Infrastruktur und Fähigkeiten.

Ich beauftrage den Generalstab und alle zuständigen Dienststellen, unverzüglich mit der detaillierten Planung zu beginnen. Die organisatorischen, personellen, rechtlichen und budgetären Voraussetzungen sind so vorzubereiten, dass das neue Modell nach Abschluss der gesetzlichen Beschlussfassung rasch, geordnet und wirksam umgesetzt werden kann. Dabei sind eine hochwertige Ausbildung, die Planbarkeit der Übungen sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit der Zeit der Wehrpflichtigen sicherzustellen.

Diese Reform verlangt Engagement, Flexibilität und gemeinsame Anstrengungen. Ich danke allen Angehörigen des Bundesheeres, die an ihrer Vorbereitung und Umsetzung mitwirken. Gemeinsam schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass das Österreichische Bundesheer seinen verfassungsmäßigen Auftrag auch unter den Bedingungen einer veränderten Welt erfüllen kann.

Es lebe das Österreichische Bundesheer! Es lebe die Republik Österreich!



Mag. Klaudia Tanner
Bundesministerin für Landesverteidigung

Wien, 30. Juli 2026